



TONI IMPEKOVEN

Anton Toni Impekoven wurde am 21. Juni 1881 in Köln geboren. Er war ein deutscher Komiker, Bühnen- und Drehbuchautor und Kabarettist.

Impekoven begann seine Theaterlaufbahn in Köln und an Ernst von Wolzogens berühmtem Berliner „Überbrett!“. 1904 wechselte er als jugendlicher Komiker an das neu gegründete Berliner Lustspielhaus, an dem er auch als Regisseur und Bühnenausstatter tätig war. Ebenso betätigte er sich als Autor von Possen und Schwänken, wie „Narrenstreich“ (1909), „Die grüne Neune“ (1911), „Hochherrschaftliche Wohnungen“ (1913) und „Alles klappt“ (1914).

1914 wurde Impekoven an das Schauspielhaus des Frankfurter Stadttheaters engagiert. Zusammen mit dem Journalisten und Bühnenautor Carl Mathern verfasste er weitere Lustspiele, u. a. „Hamlet in Krähwinkel“ (1924), „Otto der Treue“ (1924), „Die silbernen Löffel“ (1940) und „Angelika“ (1943). 1935 schrieb er – zusammen mit Paul Verhoeven – das Libretto zu dem Musikalischen Lustspiel „Das kleine Hofkonzert“ von Edmund Nick. Im Juli 1945 wurde Impekoven zum Intendanten des Schauspiels Frankfurt berufen und blieb es bis zu seinem Tode.

Toni Impekoven war der Bruder des Bühnenbildners Leo Impekoven und der Schauspielerin Sabine Impekoven. Verheiratet war er mit Frieda Impekoven, geb. Kobler, mit der er eine gemeinsame Tochter, die Tänzerin Niddy Impekoven hatte.

Er starb am 6. Mai 1947 in Sprendlingen.